

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontisch-geometrische Relationen von Repertoires

1. Die geometrische Form eines Repertoires kann entweder durch 2-seitige Objektabhängigkeit von mindestens zwei Referenzsystemen



Rue Hallé, Paris

bedingt sein und ist in diesem Falle heterodeterminiert, da sein Abschluß mit demjenigen der Referenzsysteme koinzidiert. Oder es ist autodeterminiert, indem es einen eigenen eigenen topologischen Abschluß bekommt



Rue de Tourtille, Paris.

Man beachte, daß im Falle von autodeterminierten im Gegensatz zu heterodeterminierten Abschlüssen von Repertoires die Differenzen zwischen einem Repertoire und seiner Umgebung nicht nur substantiell (wie z.B. durch Rahmen im vorstehenden) Bild, sondern auch differentiell, d.h. durch Differenz in der Ordinationsrelation (also etwa sub- oder superordiniert) erfolgen kann. Dies halte man sich also vor Augen, wenn man die folgenden Beispiele für ontisch-geometrische Relationen von Repertoires betrachtet, die daher auch nur einen Teil der in Toth (2015a, b) definierten geometrischen Relationen repräsentieren.

2.1. Trigonale Repertoires



Rue Popincourt, Paris

2.2. Orthogonale Repertoires

Bei heterodeterminierten Repertoires kommt natürlich nur negative Orthogonalität in Frage. Positiv orthogonale Repertoires können dagegen substantiell oder differentiell, jedoch in 0-seitiger Objektabhängigkeit von Referenzsystemen, ontisch markiert werden.



Rue du Pélican, Paris

2.3. Übereckrelationale Repertoires

Wegen qualitativer Konversion erzeugen im heterodeterminierten Falle positiv übereckrelationale Systeme negativ übereckrelationale Repertoires et vice versa.



Rue Sainte-Blaise, Paris

2.4. Konkave Repertoires

Hier und im folgenden ontischen Modell (2.5.) liegen nun Fälle von Repertoires mit autodeterminiertem Abschluss vor.



Rue Julien Lacroix, Paris

2.5. Konvexe Repertoires



Rue Piat, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Geometrie der Raumsemiotik I-III. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zur Raumsemiotik von ontischer Trigonalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

2.10.2015